Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 85 (1959)

Heft: 14

Illustration: "Werrd ich meine Soldaten zurrücknjehmen, müsst irr eure Soldaten auch zurrückjehmen?" sagt C, mit der Pistole in der Faust

Autor: Kredel, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Werrd ich meine Soldaten zurrücknjehmen, müßt irr eure Soldaten auch zurrücknjehmen?» sagt C, mit der Pistole in der Faust.

‹Mädchen in Uniform› – im Irak

General Kassem, heißt es, sei der starke Mann des Irak. Nun: der Ministerpräsident Nuri es-Said ist nicht mehr; König Feisal und sein Onkel sind nicht mehr; der Rival Aref verschwand; der Aufstand von Mosul samt Oberst Schawaf wurde liquidiert. General Kassem hat also, rechnet man das vergossene Blut zusammen, in der Tat eine ganze Menge hinter sich gebracht. Und wenn er sich jetzt um seiner besonderen Leistungen willen vom Kreml her hochgepriesen sieht, von den Fachleuten für blutige Geschäfte, so wird damit auch gleich klargestellt, wem diese Leistungen letzten Endes zugute kommen sollen.

Eines aber will und will uns stillen Zuschauern aus der Ferne nicht eingehen, so nachdrücklich – warum eigentlich? – Bagdad es uns auch zu suggerieren versucht: an das «Getragen von der Liebe des Volkes» vermögen wir einfach nicht zu glauben! Herr Kassem möge gütigst verzeihen!

Vor uns liegt eine Photographie: «Die irakischen Frauen unterstützen Kassem» lautet die Legende. Und weiter: «Mitglieder der irakischen Frauen-Miliz marschieren, in Uniform und das Gewehr über der Schulter, durch die Straßen von Bagdad, um für General Kassem zu demonstrieren.»

Diese marschierenden Frauen! Sie sehen so sympathisch aus! Was sie so sympathisch macht, sind ihre brummigen Gesichter. *So* etwas von Verdrossenheit! Auch nicht die kleinste Spur einer Begeisterung oder gar kämpferischer Verbissenheit! Jedes Gesicht zeigt nur *einen* Ausdruck, den gleichen: ein ärgerlich-sauertöpfisches *‹Ja was blieb uns denn schließlich anderes übrig..?!›* Ferner fällt auf, daß manche der Frauen sich an ihrem Gewehrriemen unterhalb der Achsel festhalten, andere sich an ihn in Taillenhöhe klammern, noch andere nahe der Hüfte; dann: die einen tragen ein Béret, auf den Hinterkopf gestülpt, andere eine tief in die Stirn gezogene Schirmmütze. Das Erstaunlichste aber sind die Uniformblusen: sie haben ausnahmslos die Knöpfe auf der rechten Seite!

Alle diese Frauen der *‹Irakischen Frauen-Miliz›*, die da *«in Uniform und das Gewehr über der Schulter durch die Straßen von Bagdad ziehen, um für General Kassem zu demonstrieren»*, sie sind uniform nur in zwei Punkten: in der Verdrossenheit und den rechtsgeknöpften Blusen. Arme Frauen! Möge ein freundliches Schicksal sie von beiden schnell wieder befreien! Pietje

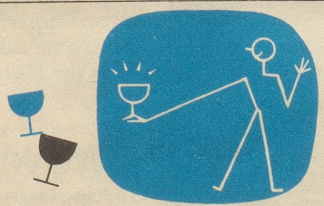
Konsequenztraining

«Von zeitloser Eleganz sind die marineblauen Tailleurs ...» steht nicht etwa im Jahresbericht der Bodenseeflotte, sondern mitten in einem – Frühlingsmodeartikel.

Zeitlos ist nett!

Dabei haben, wie man weiß, die lieben Gatten kaum Zeit, die Rechnungen zu berappen, ehe entweder marineblau oder Tailleurs oder überhaupt die ganze zeitlose Mode einfach nicht mehr tragbar ist. Boris

HOTEL ROYAL BASEL
Beim Badischen Bahnhof
Höchster Komfort zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz



Nicht *daß* man trinkt
– *was* man trinkt ist wichtig!
RESANO-TRAUBENSAFT
erfrischt und stärkt zugleich
Bezugsquellennachweis durch Brauerei Uster

BARATELLA
Caffè Ristorante
SAN GALLO
Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage
Italienische Küchenspezialitäten • Auserlesene Weine
E. Andreani, Telefon 071/22 60 33